



ZEICHEN SETZEN

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria 

JAHRESBERICHT 2014

Zeichen setzen

Inhalt

Vorwort des Vorstands und der Geschäftsführung	2
Highlights des Jahres 2014	4
Gremien der Stiftung / Organigramm	8
Hospitalvereinigung St. Marien GmbH	10
Unsere Krankenhäuser in Köln	11
Klinikverbund St. Antonius und St. Josef	14
Unsere Krankenhäuser in Wuppertal	15
Krankenhäuser 2014 – Entwicklung und Ausblick	17
Weitere Einrichtungen im Verbund	19
Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria	20
Unsere Seniorenhäuser in den Regionen Köln und Düren	21
Unsere Seniorenhäuser in der Region Bonn und in Kleve	22
Seniorenhäuser 2014 – Entwicklung und Ausblick	24
Angebote der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria	26
Unsere Dienstleister und Kooperationspartner	27
Impressum	29
Unsere Einrichtungen im Überblick	30

Vorwort des Vorstands und der Geschäftsführung



Von links nach rechts: Dr. Hermann Josef Burghaus, Dr. Leopold Schieble (stv. Vorsitzender), Schwester M. Bernharda Krämer, Hans Mauel (Vorsitzender), Dr. Klaus Tiedeken und Thomas Gäde (Geschäftsführer)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer die Zukunft gestalten will, muss in der Gegenwart Zeichen setzen. Wir haben dies im Jahr 2014 mit Entschiedenheit getan, denn die Herausforderungen wachsen weiter. Dies gilt für alle Bereiche: für die Hospitalvereinigung St. Marien GmbH, die Seniorenhaus GmbH und die ProServ Management GmbH.

Im Krankenhausbereich haben wir unsere Ziele 2020 definiert. Den Klinikverbund St. Antonius und St. Josef haben wir nach schwierigen Jahren so weiter entwickelt, dass wir nun mit neuen Strukturen

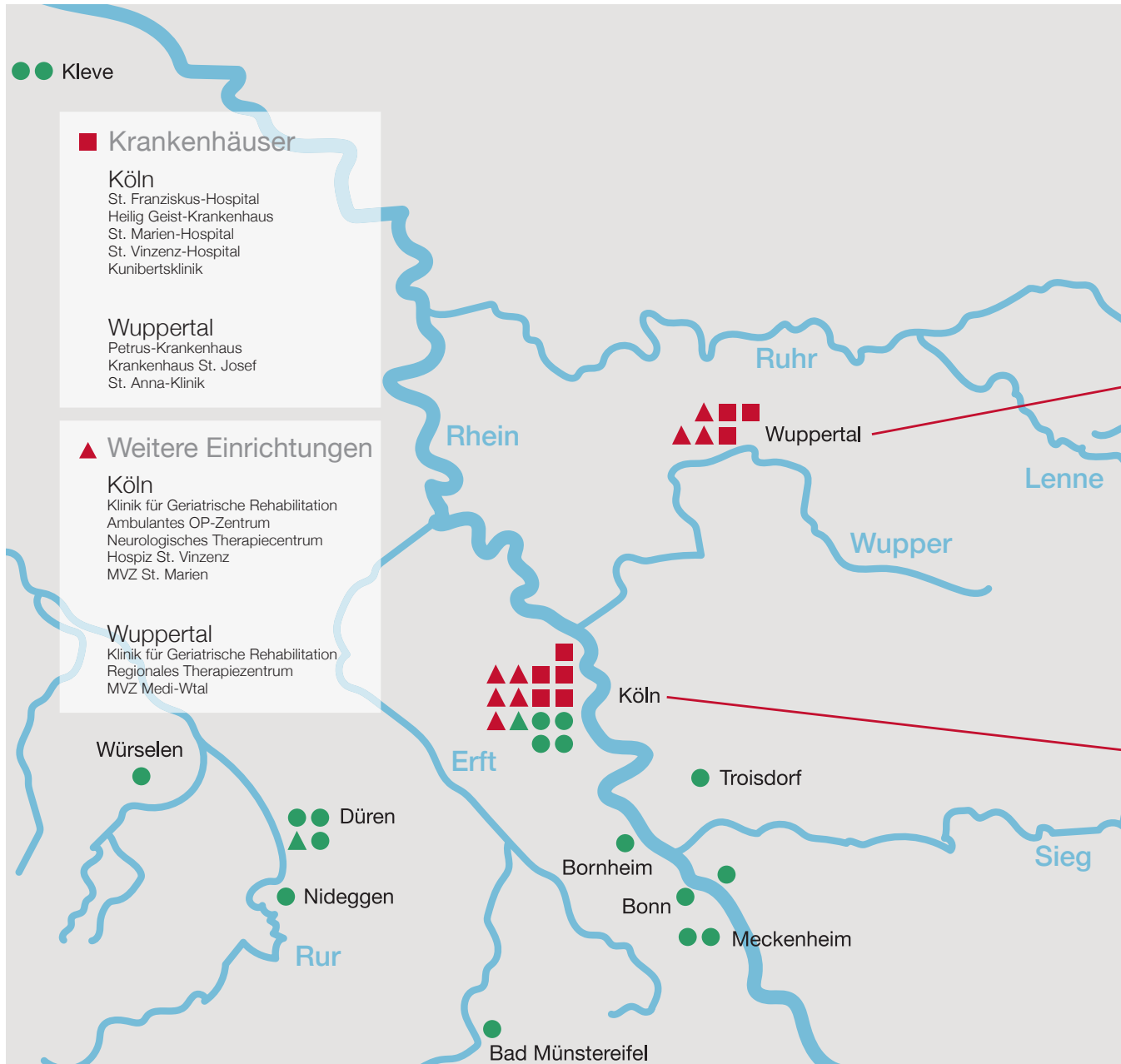
erfolgreich in die Zukunft gehen. In Köln haben wir wegweisende Bauprojekte auf den Weg gebracht: den Neubau am St. Franziskus-Hospital, den Erweiterungsbau am Heilig Geist-Krankenhaus und den Ausbau des St. Marien-Hospitals für die "Hightech-Versorgung" demenziell erkrankter Menschen. Außerdem hat die gemeinschaftlich betriebene Louise von Marillac-Schule für Gesundheitsberufe zum Jahreswechsel einen kernsanierten Altbau bezogen. In unmittelbarer Nähe soll bald der Neubau des Hospizes St. Vinzenz entstehen.

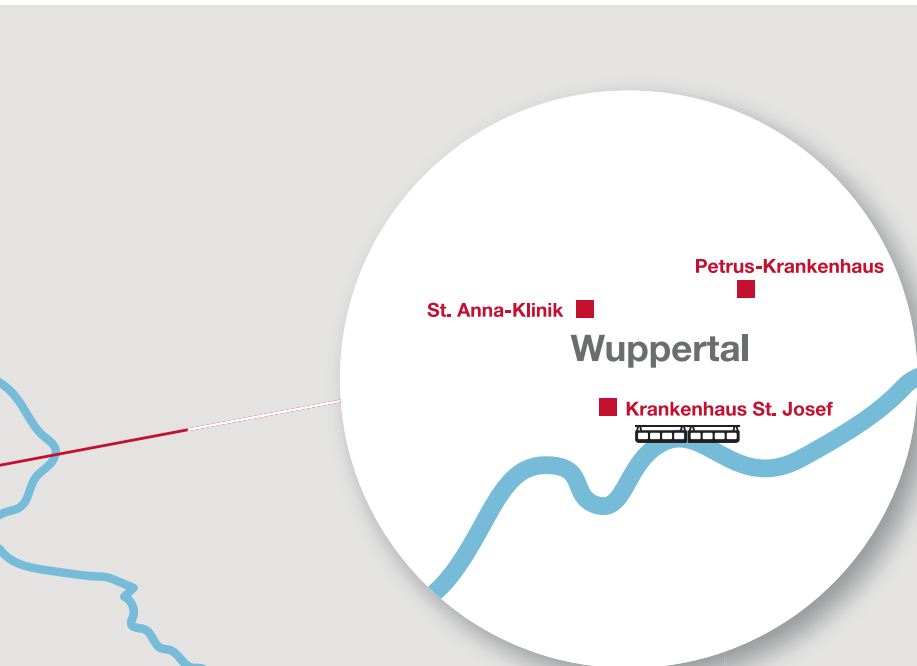
Kennzahlen 2014

STIFTUNG DER CELLITTINNEN ZUR HL. MARIA		
	2014	2013
Einrichtungen (Anzahl)		
Krankenhäuser/Privatklinik	8	8
Hospiz	1	1
Kliniken für Geriatrische Rehabilitation	2	2
Psychiatrische Tageskliniken	0	2
Therapiezentren	3	3
Ambulantes OP-Zentrum	1	1
Medizinische Versorgungszentren	2	2
Ausbildungsstätten	2	2
Seniorenhäuser	18	18
Kurzzeitpflege	6	6
Tagespflege	2	2
Seniorenwohnen	11	11
Ambulante Pflege	1	1
Dienstleister im Gesundheitswesen	2	2
Senioreneinrichtungen in Kooperation	5	5
Betten/Plätze (Anzahl)		
Planbetten (Krankenhäuser)	1.871	2.012
Rehabetten	132	132
Hospizbetten	9	9
Pflegeplätze (stationär)	1.381	1.364
Kurzzeitpflegeplätze*	59	77
Tagespflegeplätze	24	24
Seniorenwohnungen	253	253
Mitarbeiter (Anzahl)		
Mitarbeiter (gesamt)	6.755	6.734
Mitarbeiter (Krankenhäuser)	3.647	3.697
Mitarbeiter (Seniorenhäuser)	1.622	1.550
Mitarbeiter (alle weiteren Einrichtungen)	1.486	1.487
Umsatz in Mio. Euro (konsolidiert)	414	400

* Die Anzahl der Plätze im Vergleich zum Vorjahr ist konstant, nur die Zählweise wurde verändert. Eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze werden hier ab 2014 nicht mehr erfasst.

Unsere Einrichtungen für Patienten und Bewohner





● **Seniorenhäuser**

Region Köln

- Seniorenhaus St. Maria
- Seniorenhaus St. Anna
- Hausgemeinschaften St. Augustinus
- Seniorenhaus Heilige Drei Könige

- ▲ Auxilia Ambulante Pflege

Region Bonn und Kleve

- Seniorenhaus Marienheim
- Seniorenhaus St. Josef
- Hausgemeinschaften St. Elisabeth
- Seniorenhaus St. Angela
- Seniorenhaus Maria Einsiedeln
- Seniorenhaus St. Adelheidis-Stift
- Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid
- Seniorenhaus Burg Ranzow
- Hausgemeinschaften St. Monika

Region Düren

- Seniorenhaus Marienkloster
- Seniorenhaus St. Ritastift
- Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud
- Seniorenhaus Christinenstift
- Seniorenhaus Serafine

- ▲ CIS Cellitinneninstitut für Qualitätssicherung

Auf die nächsten sieben Jahre – bis zum Jahr 2022 – ist die neue Strategie der Seniorenhaus GmbH ausgerichtet. Die konkreten Ziele wurden im Rahmen der Großen Leitungskonferenz im Herbst 2014 vorgestellt.

In Sachen Versorgung im Gesundheitswesen hat unsere ProServ eine wichtige Kooperation mit dem renommierten Einkaufsverbund Prospitalia geschlossen. Damit werden die Konditionen für alle Partner optimiert und der Ausbau von weiteren Dienstleistungen gefördert.

Für unser übergreifendes Krankenhauskonzept 'Dementia Care' haben die Pflegedirektoren der Hospitalvereinigung im vergangenen Jahr den Wilhelm-Löhe-Preis erhalten. Der Fritz-Höger-Preis für Backsteinarchitektur ging an das Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud in Düren. Mit dem FOCUS-Siegel für beste Ärzte wurde erneut Frau Prof. Dr. Viola Bullmann im St. Franziskus-Hospital in Köln ausgezeichnet. Und zum TOP Nationalen Krankenhaus wurde das Krankenhaus St. Josef in Wuppertal gekürt. Unter den besten Altenheimen Deutschlands befinden sich (lt. FOCUS) das Seniorenhaus

St. Ritastift in Düren und die Hausgemeinschaften St. Augustinus in Köln. In den Stand des Premiumwohnens im Alter wurde das Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud erhoben. Und die Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria hat für ihr Online-Portal 'Leitwerk' zur werteorientierten Führung den 1. Preis der Christlichen Krankenhäuser Deutschlands erhalten.

All dies verstehen wir nicht zuletzt als Zeichen der Anerkennung für die Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie verdeutlichen zudem die Dynamik unseres Unternehmens. Dennoch nehmen wir uns auch die Zeit, um innezuhalten und zurückzublicken. Gerne haben wir das 20-jährige Jubiläum der Hospitalvereinigung und das 50-jährige Bestehen des Heilig Geist-Krankenhauses gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vielen Gästen gefeiert.

Freuen Sie sich nun auf spannende Themen und interessante Einblicke. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Köln, im Juli 2015
Vorstand und Geschäftsführung



Hans Mauel (Vorsitzender)



Dr. Leopold Schieble (stv. Vorsitzender)



Schwester M. Bernharda Krämer



Dr. Hermann Josef Burghaus



Dr. Klaus Tiedeken



Thomas Gäde



HIGHLIGHTS DES JAHRES 2014

JANUAR / FEBRUAR



50 Jahre HGK

Das Heilig Geist-Krankenhaus (HGK) in Köln-Longerich feierte 2014 sein 50-jähriges Bestehen. Neben einer offiziellen Dankesfeier gab es besondere Veranstaltungen im gesamten Jubiläumsjahr wie das große Familienfest.

Kapelle für Seniorenhaus

Das Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid in Troisdorf-Spich erhielt einen Erweiterungsbau mit moderner Kapelle. Sie wurde als eine seiner letzten Amtshandlungen von Erzbischof Joachim Kardinal Meisner eingeseignet.

MÄRZ / APRIL



Schwerpunkt Geriatrie

Der Klinikverbund St. Antonius und St. Josef hat mit der kompetenten geriatrischen Versorgung am Krankenhaus St. Josef in Wuppertal-Elberfeld einen weiteren medizinischen Schwerpunkt gesetzt und stärkt so die Marktführerschaft in der altersmedizinischen Versorgung.

100 Jahre Burg Ranzow

Im Jahr 1914 nahmen die Cellitinnen-schwwestern ihre Arbeit in Kleve-Materborn auf. Das langjährige Engagement für die Burg Ranzow wurde mit vielfältigen Feierlichkeiten über das Jahr gewürdigt.

MAI / JUNI



Großes Familienfest

Die Seniorenhäuser der Region Düren richteten – gemeinsam mit den Kindergärten der Cellitinnen zur hl. Gertrud – auf dem Gelände des Marienklosters ein großes Familienfest aus, zu dem zahlreiche Besucher kamen.

Preise und Auszeichnungen

erhielten das Seniorenhaus St. Angela in Bornheim-Hersel für das „Inter-generative Tauschprojekt“ (mit der Ursulinschule Hersel), der Erweiterungsbau des Cellitinnen-Seniorenhauses St. Gertrud für seine innovative Architektur, die Pflegeleitungen der Krankenhäuser für ihr Konzept „Dementia Care“ sowie die Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria für ihr wertorientiertes Online-Magazin LEITWERK.



HIGHLIGHTS DES JAHRES 2014

JULI / AUGUST



Onkologisches Zentrum

Die Gründung des Onkologischen Zentrums durch die Kliniken im Kölner Nord-Westen war ein Meilenstein für die Versorgung krebserkrankter Menschen. Mit der Entwicklung des Zentrums wird die medizinische Zusammenarbeit auf höchstem Qualitätsniveau gewährleistet.

TOP Krankenhaus

Das Krankenhaus St. Josef zählt nach der FOCUS Klinikliste 2015 nicht nur zu den „TOP Regionalen Krankenhäusern“, sondern im Bereich der Orthopädie sogar zu den „TOP Nationalen Krankenhäusern“.

SEPTEMBER / OKTOBER



20 Jahre HSM

Das 5. Mitarbeiter-Forum brachte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Krankenhäuser des Verbundes zusammen. Besonders gefeiert wurde das 20-jährige Bestehen der Trägergesellschaft Hospitalvereinigung St. Marien (HSM).

Einkaufsverbund

Die Unternehmenstochter ProServ ist eine strategische Kooperation mit der Prospitalia eingegangen, dem führenden Einkaufsdienstleister im deutschen Gesundheitsmarkt. Die weitere Optimierung der Einkaufskonditionen ist dabei nur ein Baustein; gemeinsam mit der Prospitalia möchte die ProServ neue, überregionale Märkte erschließen und weitere Projekte durchführen.

NOVEMBER / DEZEMBER



Baubeginn am St. Franziskus-Hospital

Im Spätherbst wurden die Rohbauarbeiten für den Neubau am St. Franziskus-Hospital aufgenommen. Das Ehrenfelder Krankenhaus erhält einen modernen Bettentrakt sowie eine neue Notfallambulanz und Zentrale Aufnahme.

Neue Strategie für Seniorenhäuser

Die Seniorenhaus GmbH stellte im Rahmen ihrer Großen Leitungs Konferenz die strategischen Ziele 2022 vor.

Eröffnung LvM-Schule

Die Louise von Marillac-Schule eröffnete ihr neues Gebäude an der Simon-Meister-Straße in Köln-Nippes. Die Einsegnung der Bildungsstätte für Berufe im Gesundheitswesen erfolgte durch Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki.

Gremien der Stiftung

Stiftungsvorstand:

Hans Mauel (Vors.)
Dr. Leopold Schieble (stv.)
Schwester M. Bernharda Krämer
Dr. Hermann Josef Burghaus
Dr. Klaus Tiedeken

Geschäftsführer:

Thomas Gäde

Aufsichtsrat der Hospitalvereinigung

St. Marien GmbH:

Dr. Klaus Tiedeken (Vors.),
Schwester Katharina Maria Finken, Josef Achilles,
Prof. Dr. med. Elmar Doppelfeld (stv.), Werner Felder,
Hans Mauel, Dr. Wolfgang Reetz (stv.),
Wilhelm Scheidgen, Wilhelm Straaten, Udo Stürmer

Geschäftsführung der Hospitalvereinigung

St. Marien GmbH:

Thomas Gäde, Stefan Dombert,
Michael Dohmann

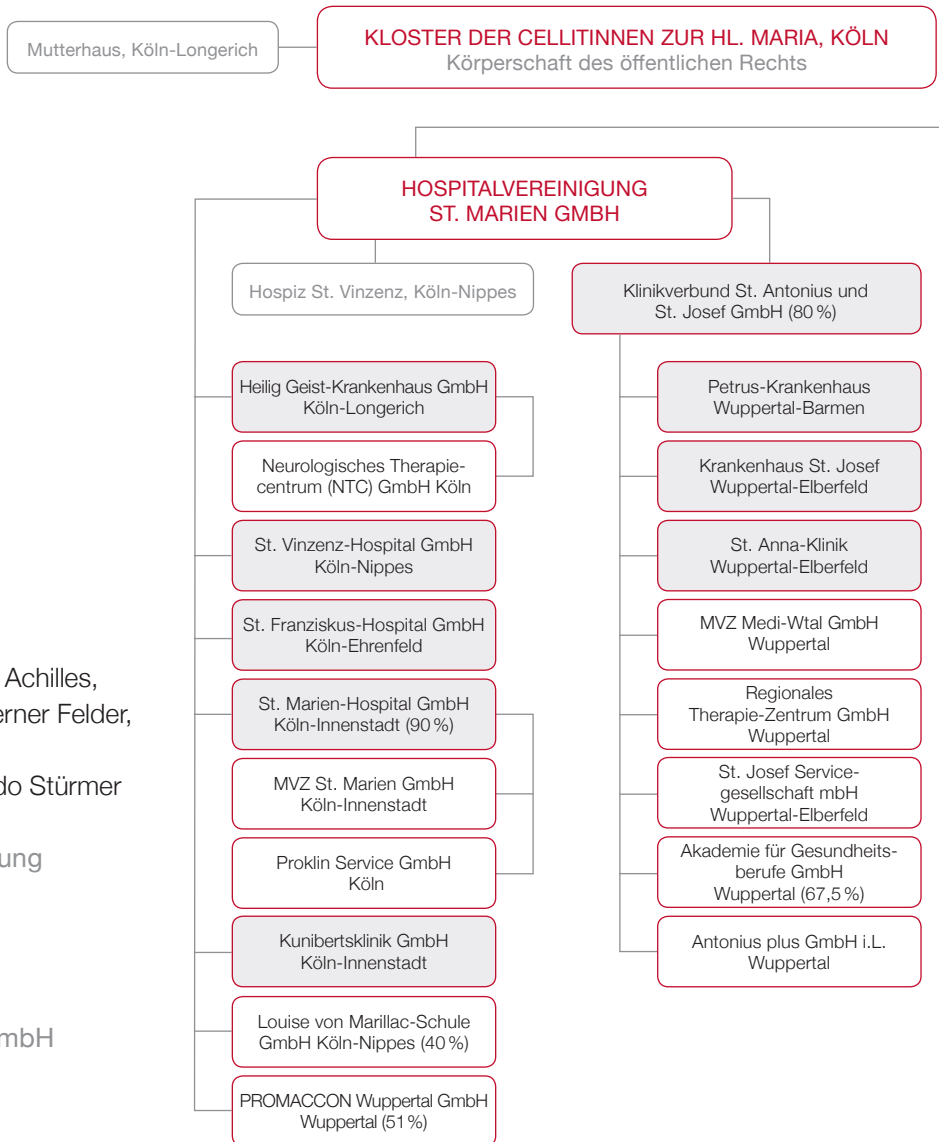
Geschäftsführung der Seniorenhaus GmbH

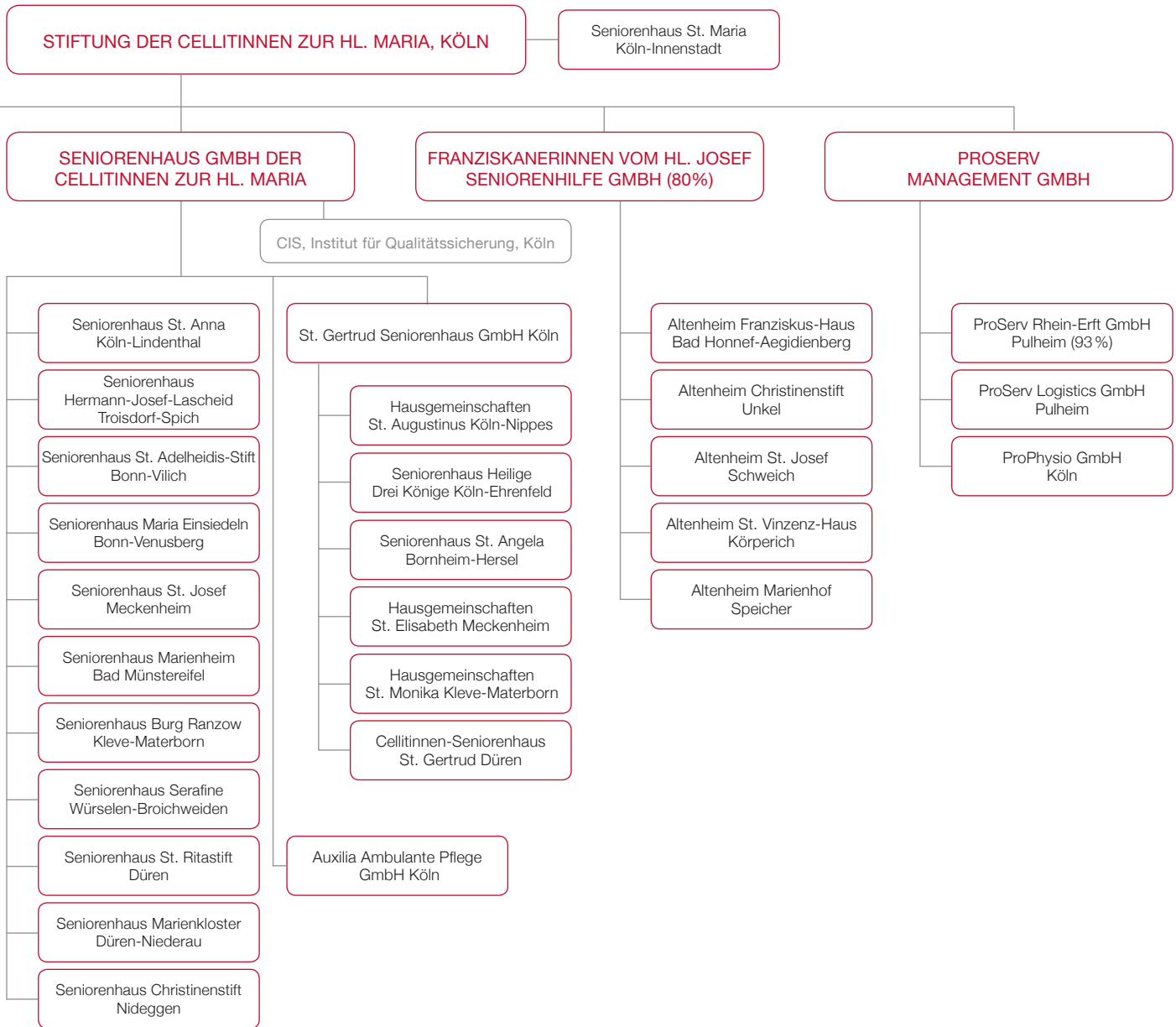
der Cellitinnen zur hl. Maria:

Thomas Gäde, Stephanie Kirsch

Geschäftsführung der ProServ Management GmbH:

Hans J. Peglow





Hospitalvereinigung St. Marien GmbH

Krankenhäuser der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria in Köln

Heilig Geist-Krankenhaus

- Innere Medizin / Gastroenterologie
- Neurologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie
- Urologie / Kinderurologie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Radiologie
- Physiotherapie / Prävention / Fitness (ProPhysio)
- Facharztzentrum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

St. Vinzenz-Hospital

- Innere Medizin / Gastroenterologie
- Diabetologie / Endokrinologie
- Kardiologie
- Hämatologie / Onkologie
- Palliativmedizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Allgemein- und Visceralchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie / Handchirurgie / Orthopädie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Physiotherapie
- Hospiz St. Vinzenz

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität zu Köln
KV-Notfallpraxis

St. Franziskus-Hospital

- Innere Medizin / Gastroenterologie
- Allgemein- und Visceralchirurgie
- Unfallchirurgie
- Orthopädie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Chirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
- Anästhesie / Intensivmedizin
- Schmerztherapie
- Radiologie
- Physiotherapie

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln
KV-Notfallpraxis

St. Marien-Hospital

- Innere Medizin / Pneumologie
- Geriatrie
- Geriatrische Tagesklinik
- Geriatrische Rehabilitation
- Fachübergreifende Frührehabilitation
- Anästhesie / Intensiv- und Beatmungsmedizin
- Radiologie
- Neurologische Tagesklinik (NTC)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie
- Allgemeinmedizinische und Chirurgische Praxis (MVZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität zu Köln

Kuniberts klinik

- Ambulante Operationen und stationäre Privatklinik
- Anästhesie

Unsere Krankenhäuser in Köln

St. Franziskus-Hospital Köln-Ehrenfeld

Die Klinik für Innere Medizin konnte mit ihrem neuen Chefarzt Prof. Dr. Claus Doberauer den Schwerpunkt Gastroenterologie weiter ausbauen. Mit dem Start von AdiPosiFit, einem der Adipositaschirurgie nachgelagerten Programm sowie der Optimierung der Versorgung durch einen plastischen Chirurgen, erweiterten die Allgemein- und Visceralchirurgie und das Department für Adipositaschirurgie ihr Angebot. Weiterhin konnte Dr. Elmar Kleimann, Chefarzt der Allgemein- und Visceralchirurgie, im Rahmen der Rezertifizierung des Darmzentrums den Status eines Senioroperateurs nachweisen. Die Unfallchirurgie vertiefte die fachübergreifende Zusammenarbeit zum muskuloskelettalen Zentrum und die Klinik für Orthopädie wurde zum Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Herausragende Expertise wurde in Deutschlands größter Ärzte-Befragung Chefärztin Prof. Dr. Viola Bullmann bestätigt: Ihre Wirbelsäulenchirurgie wurde erneut mit dem FOCUS-Siegel ausgezeichnet.

In der Klinik für Hals-Nasen-Ohren Heilkunde wurde die Tumorversorgung ausgeweitet. Die Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie konnte um die Schmerzambulanz ergänzt werden.

Heilig Geist-Krankenhaus Köln-Longerich

„50 Jahre Heilig Geist-Krankenhaus – 50 Jahre für Sie da“: Unter diesem Motto fanden zahlreiche Veranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen des Hauses statt. Höhepunkte waren das große Familienfest und die Eröffnung der neuen Kindertagesstätte auf dem Klinikgelände. Insgesamt 60 Kinder von Mitarbeitern und Eltern aus Longerich finden hier einen Betreuungsplatz.

Bei der Marktplatzaktion „Ihr Krankenhaus kommt zu Ihnen“ präsentierten sich die Kliniken Innere Medizin, Frauenheilkunde und Urologie der Longericher Bevölkerung mit kostenlosen Gesundheitschecks. Deutlich fachspezifischer wurde es bei den zwei großen Ärztekongressen, die 2014 im

Krankenhaus stattfanden: „Leben mit Strom“ widmete sich den klinikübergreifenden Themen Schrittmachern in der Medizin und Neuromodulation. Die Neuromodulation ist ein therapeutisches Verfahren zur Behandlung chronischer Schmerzen und Durchblutungsstörungen durch schwache Stromimpulse. Die Klinik für Neurologie nahm ihr 10-jähriges Bestehen zum Anlass, ein Jubiläums-Symposium über die zunehmende Spezialisierung in der Neurologie zu veranstalten. Der seit November 2014 neue Chefarzt der Klinik für Neurologie, Priv.-Doz. Dr. Lothar Burghaus, baute den bisherigen Schwerpunkt, die Notfallversorgung von Schlaganfallpatienten, um die Therapie von Anfallsleiden und Bewegungsstörungen aus.

St. Marien-Hospital Köln-Innenstadt

In der Innenstadt-Nord entwickelte sich das St. Marien-Hospital kontinuierlich weiter. Neben den räumlichen Veränderungen in der Ambulanz und im Medizinischen Versorgungszentrum St. Marien ist der Standort auch medizinisch gewachsen. Die Klinik für Geriatrie beteiligte sich nicht nur erfolgreich an einer internationalen Studie zur altersbedingten Leukämie, sondern präsentierte sich am Welt-Osteoporosetag in der Kölner Innenstadt und informierte interessierte Bürger über das Krankheitsbild und seine Präventionsmöglichkeiten. Die Klinik für Innere Medizin baute ihren Schwerpunkt auf dem Gebiet der Pneumologie aus.

	St. Franziskus-Hospital	Heilig Geist-Krankenhaus	St. Marien-Hospital	St. Vinzenz-Hospital	Kuniberts-klinik
Planbetten*	310	283	157	287	16
Patienten (stationär)	13.641	14.626	5.242	15.972	304
Patienten (ambulant)	33.681	28.767	11.179	28.859	
Mitarbeiter*	740	639	404	857	15

*Stand: 31.12.2014

Seit September 2014 verstärkt Chefarzt Dr. Andreas Schlesinger die Klinik mit seiner Fachkompetenz in der Behandlung von Lungenerkrankungen. Dr. Pantea Pape ist seit September Leitende Ärztin des Departments für fachübergreifende Frührehabilitation und Dr. André Schumann seit Oktober 2014 neuer Geschäftsführer.

St. Vinzenz-Hospital Köln-Nippes

Ein Jahr der Innovationen und mit einem besonderen Rekord – 2014 erblickten erstmalig in der Geschichte des St. Vinzenz-Hospitals mehr als 1.000 Babys in Nippes das Licht der Welt. Anfang des Jahres wurde ein Mini-Ereignisrecorder zur Aufdeckung von Herzrhythmusstörungen minimalinvasiv implantiert und im Mai 2014

der erste MRT-fähige Defibrillator eingesetzt. Die Kardiologie und Anästhesie haben zusätzliche Kapazitäten für Intermediate Care und eine Chest-Pain-Unit erhalten. Die Unfallchirurgie verzeichnete gleich zwei Erfolge: Als einzige linksrheinische Klinik in Köln erhielt sie die Zulassung zum Schwerverletzungsartenverfahren Hand. Mit dem Gewinn des Innovationspreises der Gesellschaft für Unfallchirurgie für ein neuartiges Osteosyntheseverfahren bewies die unfallchirurgische Klinik ein weiteres Mal ihre Fachkenntnisse in der Behandlung von Knochenbrüchen.

Und nicht zuletzt wurde in der Kapelle im April 2014 eine neue Pfeifenorgel eingeweiht.

Kunibertsclinic Köln-Innenstadt

Die Privatklinik erfreute sich auch im letzten Jahr großer Beliebtheit und konnte ihr Leistungsspektrum durch Kooperationen mit orthopädischen Fachärzten weiter verstärken. Das hohe Qualitätsniveau und das First-Class-Ambiente tragen zu einer schnellen Genesung der hier versorgten Patienten bei. Durch den direkt angrenzenden Anbau des St. Marien-Hospitals werden auch die Räumlichkeiten der Privatklinik erweitert.



Modernes und komfortables Patientenzimmer in der Kunibertsclinic



Klinikverbund St. Antonius und St. Josef

Krankenhäuser der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria in Wuppertal

St. Anna-Klinik

- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Radiologie (radprax)
- Physiotherapie (RTZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Düsseldorf

Petrus-Krankenhaus

- Pneumologie / Kardiologie
- Gastroenterologie / Diabetologie
- Hämatologie und Onkologie / Palliativmedizin
- Geriatrie / Geriatrische Rehabilitation / Tagesklinik
- Allgemein- und Visceralchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie / Handchirurgie / Orthopädie
- Thoraxchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Koloproktologie
- Plastisch-Ästhetische Chirurgie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Radiologie / Strahlentherapie (radprax)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie (RTZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

Krankenhaus St. Josef

- Internistische Rheumatologie / Tagesklinik
- Geriatrie
- Allgemeine Orthopädie / Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Chirurgie / Sporttraumatologie
- Orthopädische Rheumatologie
- Anästhesie / Intensivmedizin
- Schmerzambulanz
- Radiologie / Nuklearmedizin (radprax)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie (RTZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

Unsere Krankenhäuser in Wuppertal

Petrus-Krankenhaus Wuppertal-Barmen

Neben der Altersmedizin, die mit der Klinik für Geriatrie und der Klinik für Geriatrische Rehabilitation einen Schwerpunkt des Hauses darstellt, profilierte sich das Petrus-Krankenhaus auch in den komplexen chirurgischen Disziplinen, wie der Thorax- und Wiederherstellungschirurgie. Darüber hinaus entwickelte sich das Haus in der Inneren Medizin und zunehmend auch in der onkologischen Versorgung, wie zum Beispiel mit dem Lungen- und dem neu entstandenen Darmzentrum weiter.

Mit Dr. Sven Stieglitz konnte zum Juni 2014 ein hoch etablierter Lungenfacharzt für die Klinik für Innere Medizin I – Pneumologie und Kardiologie gewonnen werden. Zuvor hatte er die pneumologische Intensivstation und das größte Beatmungszentrum Deutschlands im Bethanien-Krankenhaus in Solingen geleitet.

Auch wurde als zentrales Ziel die Weiterentwicklung der Serviceleistungen vorangetrieben. Daher wurde die interdisziplinäre

Wahlleistungsstation mit insgesamt 24 Betten modernisiert und um eine elegante Lounge erweitert. Die schönen großen Räume entsprechen nun dem neuesten Standard und verfügen neben vielen anderen Annehmlichkeiten über Highspeed-Internet, Flachbild-TV und Sky-Anschluss.

Krankenhaus St. Josef Wuppertal-Elberfeld

Im Jahr 2014 hat das Krankenhaus St. Josef sein Profil weiter geschärft. Dies findet unter anderem Ausdruck in den neuen Klinikbezeichnungen der sieben Fachabteilungen sowie in der Zusatzbezeichnung „Zentrum für den Bewegungsapparat“. Damit wird deutlich, dass am Standort ein breites Spektrum – von der Sportverletzung über die Endoprothetik bis hin zur aktivierenden Altersmedizin – angeboten wird. Dass dies alles auf höchstem medizinischem Niveau praktiziert wird, beweist die Aufnahme des Krankenhauses St. Josef in die FOCUS-Liste als TOP Nationales Krankenhaus. Und auch äußerlich wurden einige Veränderungen sichtbar. So entstanden neue

Warte- und Sprechzimmer für den ambulanten Bereich. Durch die Trennung der Elektiv- und Notfallmedizin werden die Wartezeiten für die Patienten zudem kürzer.

St. Anna-Klinik Wuppertal-Elberfeld

An der Vogelsangstraße wurde erfolgreich ein Chefarztwechsel vollzogen: Prof. Dr. Götz Lehnerdt, zuvor leitender Oberarzt am Universitätsklinikum Essen, übernahm im Mai 2014 die modernisierte Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie von Prof. Dr. Wolfgang Wagner. Der in Wuppertal aufgewachsene Chefarzt konnte sich in kurzer Zeit am Standort etablieren und freut sich über den großen Patientenzuspruch.

Auch die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der St. Anna-Klinik erhielt mit Dr. Frank Spickhoff einen neuen Chefarzt. Zur aktuellen Entwicklung der Klinik lesen Sie bitte das Interview auf Seite 18.

	Petrus-Krankenhaus	Krankenhaus St. Josef	St. Anna-Klinik
Planbetten*	459	168 (+100)	91
Patienten (stationär)	10.963	5.030	7.780
Patienten (ambulant)	17.666	13.188	10.355
Mitarbeiter*	449	294	249

*Anzahl der Krankenhausbetten, Stand: 31.12.2014





Krankenhäuser 2014 – Entwicklung und Ausblick

Zentrumsbildungen, medizinische Schwerpunktsetzungen, Bauaktivitäten, Jubiläen und innovative Konzepte kennzeichneten das zurückliegende Jahr. Die Krankenhäuser des Verbundes haben bei medizinischen Themen in Köln und Wuppertal wichtige Zeichen setzen können. In Köln wurde das gemeinsame Onkologische Zentrum gegründet, als ein interdisziplinäres, standort- und sektorenübergreifendes Netzwerk für die optimale Behandlung von Krebspatienten im Kölner Nord-Westen. In Wuppertal entwickelte sich der geriatrische Schwerpunkt kontinuierlich weiter. Darüber hinaus profilierte sich das Krankenhaus St. Josef durch seine FOCUS-Auszeichnungen als überregional bekanntes Zentrum für den Bewegungsapparat. Die Eröffnung des MVZ Medi-Wtal ist für Oktober 2015 geplant.

Nach umfangreichem Umbau wurden das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) St. Marien und die Ambulanz des St. Marien-Hospitals eingeweiht. Außerdem wurde die Notaufnahme des St. Vinzenz-Hospitals modernisiert. Zum Jahresende zog die Louise von Marillac-Schule an die Simon-Meister-Straße: In die Kernsanierung einer denkmalgeschützten Grundschule und eines modernen Neubaus investierten die Träger 5,5 Mio. Euro. Vor allem aber kennzeichnet das Großprojekt am St. Franziskus-Hospital die Aufbruchsstimmung des Jahres: Hier entsteht ein Erweiterungsbau mit einem Investitionsvolumen von 14 Mio. Euro.

Mit Glanzpunkten durch das Jubiläumsjahr 2014 feierte das Heilig Geist-Krankenhaus sein 50-jähriges Bestehen: Festakt, Vorträge, Familienfest, Tag der offenen Tür, Info-Veranstaltungen und ein Adventsmarkt waren überaus gut besucht. Darüber hinaus wurde die Erweiterung des Haupthauses auf den Weg gebracht. Dort werden ab 2015 durch einen Anbau über vier Etagen die räumlichen Voraussetzungen geschaffen, die Angebote der Fachabteilungen stetig zu erweitern.

Neben Zertifizierungen und Auszeichnungen medizinischer Kliniken und einzelner Ärzte für herausragende Behandlungsmethoden, erlangten die Einrichtungen der HSM einen gemeinsamen Innovationspreis: Die Pflegedirektoren nahmen den Wilhelm-Löhe-Preis (in Bronze) für das Konzept „Dementia Care“ entgegen. Es sieht vor, alle Krankenhausmitarbeiter für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz zu sensibilisieren, um betroffenen Patienten ein stärkeres Gefühl von Sicherheit bei einem Krankenhausaufenthalt vermitteln zu können. Das Informationsangebot für niedergelassene Ärzte wird weiterhin ausgebaut, beispielsweise durch die Kick-Off-Veranstaltung zum Onkologischen Zentrum im Herbst 2015. Die neuen Gesundheitsmagazine „Vitamin W“ in Wuppertal und „Vitamin K“ in Köln informieren künftig auf unterhaltsame Weise über Neuerungen aus den Einrichtungen.

20 Jahre HSM

Die Hospitalvereinigung St. Marien GmbH, kurz HSM, feierte im Jahr 2014 ihr 20-jähriges Bestehen. Sie ist die Trägergesellschaft der Krankenhäuser und wurde 1994 gegründet. Zur HSM gehörten von Beginn an zwei Krankenhäuser: das Heilig Geist-Krankenhaus in Köln-Longerich und das St. Vinzenz-Hospital im benachbarten Stadtteil Nippes. Weitere Krankenhäuser kamen 2002 mit dem St. Franziskus-Hospital in Köln-Ehrenfeld sowie 2004 mit dem St. Marien-Hospital in der Kölner Innenstadt dazu. Seit 2009 gehört der Wuppertaler Klinikverbund St. Antonius und St. Josef zur HSM.

Neben den Krankenhäusern sind auch kliniknahe Einrichtungen Teil des Verbundes: das neurologische Therapiezentrum (NTC), das Medizinische Versorgungszentrum St. Marien (MVZ) und das Hospiz St. Vinzenz in Köln sowie das Regionale Therapiezentrum (RTZ) und das MVZ Medi-Wtal in Wuppertal. Darüber hinaus ist die Hospitalvereinigung St. Marien Gesellschafterin der Louise von Marillac-Schule in Köln und der Akademie für Gesundheitsberufe in Wuppertal.

Interview mit Michael Dohmann, Geschäftsführer des Klinikver- bundes St. Antonius und St. Josef in Wuppertal

Herr Dohmann, Sie haben zum Jahresbeginn 2014 mit einem neuen Geschäftsführungsteam (Herrn Benjamin Koch und Herrn André Meiser) die Leitung des Klinikverbundes übernommen. Ist jetzt alles besser geworden?

Es wird nicht einfach besser, weil wir da sind. Aber wir tun alles dafür. Und wir sehen nach einem Jahr endlich auch Licht am Ende des Tunnels. Denn wir haben viele gute Voraussetzungen, die wir nutzen können: hervorragende Ärzte und sehr gute Mitarbeiter in Pflege und Funktionsdiensten. Die Behandlungsräume und Patientenzimmer entsprechen aber nicht mehr den Anforderungen der Zeit. Hier ist viel versäumt worden, was es jetzt nachzuarbeiten gilt. In diesem Sinne haben wir die Ärmel hochgekrempelt und schon einiges bewegen können.

Die Abteilung für Geburtshilfe ist jetzt Teil der Wuppertaler Helios-Kliniken. Ist das eine gute Entwicklung?

Ganz klar: Ja. Denn der Gesetzgeber hat neue Vorgaben für die Personalstärke in Perinatalzentren erlassen. Wir haben das mehrfach durchgerechnet und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass uns die Aufrechterhaltung der Klinik wirtschaftlich nicht vertretbar erscheint. Die Entscheidung zur Übergabe an einen anderen Träger ist uns nicht leicht gefallen. Aber Fakt ist: Eine Geburtshilfe allein ist nur schwer finanzierbar. In Kombination mit ergänzenden Abteilungen ist das leistbar. Für die Wuppertaler Helios-Kliniken, die bereits seit Jahren Kooperationspartner in unserer Abteilung für Perinatalmedizin sind, ist es vor allem fachlich eine gute Ergänzung. Außerdem ist es für die Versorgung Neugeborener einfach sinnvoll, dass Geburtsklinik und Kinderintensivstation unter einem Dach sind.

Wie stellt sich der Klinikverbund für die Zukunft auf?

Mit dem Krankenhaus St. Josef und dem Petrus-Krankenhaus haben wir zwei führende Gesundheitseinrichtungen in Wuppertal. Die eine hat sich bereits seit



Jahren auf Erkrankungen des Bewegungsapparates spezialisiert. Hier haben wir bekanntermaßen bundesweit ausgezeichnete Mediziner und können das gesamte orthopädische und rheumatologische Behandlungsspektrum abbilden. Und im Petrus-Krankenhaus haben wir die geballte Kompetenz aus Chirurgie und Innerer Medizin mit Schwerpunkten wie Thoraxchirurgie, Hämatologie, Onkologie usw. Was uns aber strategisch auszeichnet, ist die umfassende Fokussierung auf die Behandlung älterer Menschen. Mit unseren Kliniken für Akut- sowie für Reha-Geriatrie halten wir Angebote vor, die aufgrund der Bevölkerungsentwicklung nicht nur in Wuppertal gefragt sind. Dies ist für die Zukunft wichtig.

Weitere Einrichtungen im Verbund

Unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria befinden sich weitere Leistungsanbieter. Hierzu zählen Kliniken für stationäre und ambulante Rehabilitation, Therapie- und Versorgungszentren, Ausbildungsstätten für Alten- und Krankenpflegeberufe sowie ein eigenes Institut für Qualitätssicherung und ein ambulanter Pflegedienst.

Region Köln

- KLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION, Köln-Innenstadt
- AMBULANTES OP-ZENTRUM (AOZ), Köln-Innenstadt
- NEUROLOGISCHES THERAPIEZENTRUM (NTC), Köln-Innenstadt
- LOUISE VON MARILLAC-SCHULE, Köln-Nippes
- HOSPIZ ST. VINZENZ, Köln-Nippes
- MVZ ST. MARIEN, Köln-Innenstadt
- PROPHYSIO*, Köln-Longerich
- CIS CELLITTINNENINSTITUT FÜR QUALITÄTSSICHERUNG**, Köln-Longerich
- AUXILIA AMBULANTE PFLEGE**, Köln-Longerich



Region Wuppertal

- KLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION, Wuppertal-Barmen
- REGIONALES THERAPIEZENTRUM (RTZ), Wuppertal
- MVZ Medi-Wtal, Wuppertal
- AKADEMIE FÜR GESUNDHEITSBERUFE, Wuppertal
- PROMACCON WUPPERTAL***, Wuppertal

* ProPhysio ist eine Tochtergesellschaft der ProServ Management GmbH.

** CIS sowie Auxilia Ambulante Pflege gehören zur Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria.

*** PROMACCON ist eine Tochtergesellschaft der HSM.

Einrichtungen der Seniorenhaus GmbH

der Cellitinnen zur hl. Maria in Köln

Region Köln

- Seniorenhaus St. Maria, Köln-Innenstadt
- Seniorenhaus St. Anna, Köln-Lindenthal
- Hausgemeinschaften St. Augustinus, Köln-Nippes
- Seniorenhaus Heilige Drei Könige, Köln-Ehrenfeld
- Auxilia Ambulante Pflege, Köln

Region Düren

- Seniorenhaus Marienklöster, Düren-Niederau
- Seniorenhaus St. Ritastift, Düren
- Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud, Düren
- Seniorenhaus Christinenstift, Nideggen
- Seniorenhaus Serafine, Würselen-Broichweiden

Region Bonn und Kleve

- Seniorenhaus Marienheim, Bad Münstereifel
- Seniorenhaus St. Josef, Meckenheim
- Hausgemeinschaften St. Elisabeth, Meckenheim
- Seniorenhaus St. Angela, Bornheim-Hersel
- Seniorenhaus Maria Einsiedeln, Bonn-Venusberg
- Seniorenhaus St. Adelheidis-Stift, Bonn-Villich
- Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid, Troisdorf-Spich
- Seniorenhaus Burg Ranzow, Kleve-Materborn
- Hausgemeinschaften St. Monika, Kleve-Materborn



Unsere Seniorenhäuser in den Regionen Köln und Düren

Region Köln

Als Premium-Seniorenresidenz entspricht das **Wohnstift St. Anna** höchsten Ansprüchen. Mieter, die hier ein Appartement haben, nehmen kulturelle und soziale Angebote nach ihrem eigenen Gusto wahr. Dabei profitieren sie von der zentralen Lage im beliebten Stadtteil Lindenthal. Nur durch den Garten getrennt befindet sich auf dem gleichen Gelände das **Seniorenhaus St. Anna**. Mit 118 vollstationären Pflegeplätzen ist es die größte Einrichtung dieser Art des Trägers. Außerdem verfügt die angeschlossene **Tagespflege St. Anna** über 12 Plätze für Tagesgäste. Marlies Gabriel ist seit November 2014 die neue Seniorenhausleiterin für den Standort in Lindenthal und verfolgt die Interessen der Bewohner, Gäste und Mieter mit großem Engagement. Ein weiteres Angebot ist die Pflegeberatung für die Cellitinnen-Seniorenhäuser in Köln. Arlette Wetzel hilft Ratsuchenden in allen Fragen rund um Pflegeangebote und unterstützt bei Anträgen aller Art.

Die FOCUS-Auszeichnung für das beste Altenheim in Deutschland ging im Jahr 2014 u. a. an die **Hausgemeinschaften St. Augustinus** in Köln-Nippes. Die moderne Einrichtung ist äußerst beliebt und hatte bei Befragungen überdurchschnittlich gut abgeschlossen.

Das **Seniorenhaus St. Maria** bereitete sich auf das Jubiläumsjahr 2015 vor, in dem die

Einrichtung ihr 25-jähriges Bestehen in der modernen Baugestaltung feiert. Die Vernetzung im lokalen Umfeld und die Einbindung ehrenamtlicher Mitarbeiter sind ein besonderes Kennzeichen des Seniorenhauses.

Gut aufgestellt und integriert im multikulturellen Stadtteil Ehrenfeld ist das Seniorenhaus **Heilige Drei Könige**. Gleich drei Ordensgemeinschaften haben an der Schönsteinstraße ihr neues Zuhause gefunden. Hier erfuhr das Pilotprojekt der Initiative dementia+art große Resonanz, das nunmehr auf den gesamten Träger ausgedehnt wird. Mehr dazu auf Seite 25.

Der **ambulante Pflegedienst Auxilia** mit Sitz in Köln-Longerich hat nach wechselhaften Jahren eine gute Solidität erreicht. Kontinuierlich erweitert er seinen Radius und sein Leistungsspektrum, um auch verstärkt pflegeergänzende Angebote für Patienten erbringen zu können.

Region Düren

Das **Seniorenwohnen des Cellitinnen-Seniorenhauses St. Gertrud** wird seit Anfang 2014 offiziell zu den Premium-Residenzen gezählt. Hierbei handelt es sich um einen exklusiven Kreis von bundesweit 35 Häusern mit gehobenem Wohnkomfort. Außerdem erhielt die Fassadengestaltung des Neubaus den Fritz-Höger-Preis für ausgezeichnete Backsteinarchitektur.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde das **Seniorenhaus St. Ritastift** in Düren. Das Seniorenhaus erhielt die FOCUS-Prämierung und darf sich als eines der besten Altenheime Deutschlands bezeichnen. Neben der vollstationären und Kurzzeitpflege bietet es 29 moderne Seniorenwohnungen an.

Das **Marienkloster** war im vergangenen Jahr Austragungsort des großen Familienfestes, welches alle drei Jahre an einem Dürener Seniorenhaus ausgerichtet wird. Seit Ende 2014 steht das Seniorenhaus zudem unter neuer Leitung. Dagmar Esser wechselte innerhalb der Seniorenhaus GmbH vom Rhein an die Rur.

Eine Stabweitergabe fand auch im **Seniorenhaus Serafine** in Würselen-Broichweiden statt. Barbara Wisniewski ist neue Seniorenhausleiterin. Sie folgt auf Susanne Kuntz, die zurzeit die Dürener Pflegeberatung aufbaut. Die Beratungsstelle ist eine erste Anlaufstelle für Angehörige und Senioren, die Pflege- und Betreuungsangebote suchen.

In Nideggen wurde der Wohnkomfort im **Seniorenhaus Christinenstift** nachhaltig erhöht. Ein neues Farbkonzept, welches der besseren Orientierung dient, großformatige Fotos der Eifelregion, die die Flure schmücken sowie der Einsatz von freiem Wireless LAN für die Bewohner werden künftig moderne Akzente setzen.

Unsere Seniorenhäuser in der Region Bonn und in Kleve

Region Bonn/Kleve

Die Einsegnung der neuen Kapelle des **Seniorenhauses Hermann-Josef-Lascheid** erfolgte am 1. Februar 2014 durch Erzbischof Kardinal Meisner. Damit ging der lang gehegte Wunsch nach einem separaten Sakralraum in Erfüllung. Nach der Einsegnung wurden der interessierten Öffentlichkeit auch die sechs neu geschaffenen Bewohnerzimmer und die drei großzügigen Wintergärten gezeigt. Renovierung und Erneuerung des Seniorenhauses werden in Zukunft weiter fortgesetzt.

Grund zur Freude hatten Bewohner und Mitarbeiter im **Seniorenhaus St. Angela** in Bornheim-Hersel. Im Februar 2014 wurde der Einrichtung gemeinsam mit der angrenzenden Ursulinenschule ein Preis für das „Intergenerative Tauschgeschäft“ verliehen. Dabei handelt es sich um eine Initiative von Seniorenhaus und Schule, bei der Alt und Jung sich austauschen und von den Fähigkeiten des anderen profitieren können. Im Januar 2015 erfolgte der Spatenstich für den Erweiterungsbau am Seniorenhaus St. Angela. Hier entstehen weitere 18 moderne Seniorenwohnungen.

Am Niederrhein feierte die **Burg Ranzow** 100 Jahre Cellitinnenschwestern in Materborn. Im Jahr 1914 nahm die Ordensgemeinschaft der Cellitinnen zur hl. Maria dort ihre Arbeit auf. Heute sind im denkmalgeschütz-

ten Altbau der Burg hochwertige Seniorenwohnungen zu finden; im Neubau die Bewohnerzimmer und in **St. Monika** die Hausgemeinschaften. Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Wirken der Schwestern wurden mit Festakt, Festschrift, Ausstellung und Vorträgen gewürdigt.

Im **Seniorenhaus St. Josef** in Meckenheim sowie den **Hausgemeinschaften St. Elisabeth** fanden im zurückliegenden Jahr die Ehrenamtstage der Seniorenhaus GmbH statt. Mehr als 250 ehrenamtliche Mitarbeiter aus allen 18 Einrichtungen folgten der Einladung, die mit einem attraktiven Vortrags- und Besichtigungsprogramm verbunden war. In Bad Münstereifel gelang dem **Seniorenhaus Marienheim** eine Werbeoffensive. Mit vielfältigen Veranstaltungen, neuen Angeboten und Vorträgen machte das Haus von sich reden. Erstmals wurden dabei auch Videowerbeflächen genutzt. Derweil schritt die Grundsanierung aller Bewohnerzimmer zügig voran. Im Jahr 2015 werden alle Räumlichkeiten mit neuen Versorgungsleitungen, Parkettboden und zeitgemäßen Isolierfenstern ausgestattet sein. Darüber hinaus fand mit der Franciscan Clarist Congregation eine neue Ordensgemeinschaft im Marienheim eine Wirkungsstätte.

Neue Ordensschwestern (Franciscan Sisters of the Immaculate Heart of Mary) zogen zum Jahreswechsel 2014/15 auch in das **Seniorenhaus St. Adelheidis-Stift**. Nicht nur im Stadtteil Vilich laufen bereits seit Monaten die Vorbereitungen für die große Feier der Namenspatronin. Die Äbtissin Adelheid verstarb im Jahr 1015, sodass die Bonner 2015 das Jubiläum anlässlich des 1.000 Todestages ihrer Stadtpatronin begehen.

Auf dem Bonner Venusberg befindet sich das **Seniorenhaus Maria Einsiedeln**. Es ist gut eingebettet in das Gemeindeleben und in die Nachbarschaft. Zum Thema Augenerkrankung nahm es an einer Studie der Universitätsklinik Bonn teil.

Das **Cellitinnen-Institut (CIS)** am Marienkloster sorgt für die bewährte hohe Qualität in den 18 Seniorenhäusern. Ein umfangreiches Qualitätssystem findet in jeder Einrichtung Anwendung und wird regelmäßig auditiert und weiterentwickelt.



Seniorenhäuser 2014 – Entwicklung und Ausblick

Die Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria wurde am 14. September 1993 gegründet, um die sechs stationären Einrichtungen der Altenhilfe der Cellitinnen-Schwestern unter das neue Dach einer GmbH zu führen. Heute gehören 18 stationäre Einrichtungen, der ambulante Pflegedienst Auxilia und das CIS CellitinnenInstitut für Qualitätssicherung Köln dazu. Mit 1.717 Pflegeplätzen und Wohnmöglichkeiten ist die Seniorenhaus GmbH nicht nur ein großer Träger, sondern auch ein solider und aufstrebender Verbund, der gut für die Zukunft aufgestellt ist.

Zu den wichtigsten Entwicklungen der Seniorenhaus GmbH äußerten sich Geschäftsführerin Stephanie Kirsch, Prokurist und kaufmännischer Leiter Thomas Linden, Regionalleiterin Doris Henke-Happ (Bonn/Kleve) sowie die Regionalleiter Stephan Reitz (Köln) und Matthias Wolter (Düren).

Wichtige Themen im Jahr 2014

Stephanie Kirsch: Von zentraler Bedeutung war die Große Leitungskonferenz im Herbst des Jahres. Denn hier haben wir unsere strategischen Ziele 2022 vorgestellt. Im Rahmen der Veranstaltung haben die Mitarbeiter spielerisch die sechs Perspektiven unserer Balanced-Scorecard auf die Bühne gebracht. Dazu zählen Werte, Kunden, Mitarbeiter, Prozesse, Entwicklung und Finanzen. Das war informativ und zukunftsweisend. Darüber hinaus haben wir damit die neuen Ziele formuliert, die wir in den kommenden sieben Jahren erreichen wollen. Sie lassen sich auf den Kern verkürzen: Wir begeistern herausragend und individuell durch persönliche Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern und durch einen herausragenden Service.

Matthias Wolter: Für die Region Düren war sicherlich das große Familienfest am 29. Juni ein Glanzpunkt, an den wir uns gern erinnern. Das Fest erfreute sich großer Zustimmung in den eigenen Reihen und ist ein Publikums-magnet. Im Jahr 2014 fand es auf dem weitläufigen Parkgelände des Seniorenhauses Marienkloster in Düren-Niederau statt. Das Besondere am Fest ist die Gemeinschaft mit den Kindertagesstätten der Dürener Cellitinnenschwestern und die Einbindung von Chören und Vereinen vor Ort. So lernen viele Menschen ein Seniorenhaus einmal von einer ganz anderen Seite kennen und sind oft sehr positiv überrascht.



Doris Henke-Happ: Highlights in der Region Bonn/Kleve waren aus meiner Sicht die Einsegnung der neuen Hauskapelle in Troisdorf-Spich, die 100-Jahrfeier der Cellistinnen in der Burg Ranzow in Kleve-Materborn sowie der Spatenstich in Hersel. Ein übergreifend wichtiges Thema bleibt die Personalgewinnung an allen Standorten. Wir haben dazu wieder an der Altenpflege Messe teilgenommen, um hier als größerer Träger Flagge zu zeigen. Außerdem haben wir bei den Karrieretagen in Bonn, Aachen und Köln mitgemacht, wo sich unser Stand regen Zuspruchs erfreute. Natürlich verfolgen wir auch international Kooperationsprojekte, um z. B. junge Spanier für die Altenpflege in unseren Seniorenhäusern zu begeistern.

Stephan Reitz: Ein wichtiges Projekt, welches im Kölner Seniorenhaus Heilige Drei Könige seine Pilotphase hatte, ist die Zusammenarbeit mit dementia+art. Dabei handelt es sich um eine Kölner Initiative, die Veranstaltungen wie Konzert- und Museumsbesuche für demenziell verändert Menschen organisiert. Wir sind von der Idee der kulturellen Teilhabe überzeugt und haben deshalb über die Seniorenhaus GmbH eine Kooperation für alle unsere 18 Seniorenhäuser geschlossen.

Thomas Linden: Die Auswirkungen neuer Gesetze und Ausführungsbestimmungen, wie beispielsweise im GEPA NRW, APG NRW oder WTG NRW*, haben uns im letzten Jahr intensiv beschäftigt. Sie haben für unsere Seniorenhäuser beträchtliche Folgen, unter anderem bei der Betrachtung der Investitionskostenermittlung.

Stephanie Kirsch: Das Jahr 2014 war für uns auch wirtschaftlich herausfordernd. Wir haben viel geleistet und uns marktoffensiver präsentiert. Die Ergebnisse geben uns Recht. Sie bestätigen, dass unser unermüdliches Streben an vielen Standorten belohnt wurde. Beispielsweise haben wir innerhalb von nur eineinhalb Jahren die Verleihung des „Grünen Haken“ für Verbraucherfreundlichkeit in allen Seniorenhäusern erreicht. Wir wissen aber auch, dass wir uns weiter bewegen müssen. Das heißt, wir müssen unseren Service verbessern, unsere Angebote ausbauen und unsere Leistungen steigern. Doch eines ist auch klar: Nur mit der richtigen Einstellung und Haltung werden wir die gesteckten Vorgaben erreichen. Daher ist der mit den strategischen Zielen 2022 eingeschlagene Weg für die Seniorenhaus GmbH eine wichtige Weichenstellung.



* **GEPA NRW** - Gesetz zur Entwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen; **APG NRW** - Alten- und Pflegegesetz NRW; **WTG NRW** - Verordnung zur Durchführung des Wohn- und Teilhabegesetzes NRW

Angebote der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria

Cellitinnen-Seniorenhäuser	Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Hausgemein- schaften	Senioren- wohnen	Gesamt
Region Köln						
St. Maria, Köln-Innenstadt	99	5*				99
St. Anna, Köln-Lindenthal	118	5*	12		76	206
Hausgemeinschaften St. Augustinus, Köln-Nippes		12		59		71
Heilige Drei Könige, Köln-Ehrenfeld	27	12		48	8	95
Region Bonn und Kleve						
Marienheim, Bad Münstereifel	93	5*			8	101
St. Josef, Meckenheim	84	8			27	119
Hausgemeinschaften St. Elisabeth, Meckenheim		2*		27		27
St. Angela, Bornheim-Hersel	36	2*		32	11	79
Maria Einsiedeln, Bonn-Venusberg	65				16	81
St. Adelheidis-Stift, Bonn-Vilich	84	11	12			107
Hermann-Josef-Lascheid, Troisdorf-Spich	98	10*				98
Burg Ranzow, Kleve-Materborn	55	8			25	88
Hausgemeinschaften St. Monika, Kleve-Materborn				40		40
Region Düren						
Marienkloster, Düren-Niederau	105	5*				105
St. Ritastift, Düren	88	8			29	125
Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud, Düren	80	5*			45	125
Christinenstift, Nideggen	66	2*			2	68
Serafine, Würselen-Broichweiden	77	4*			6	83
	1.175	59	24	206	253	1.717
* Hierbei handelt es sich um eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze, die bei der Addition nicht berücksichtigt werden.						Stand: Juni 2015

Unsere Dienstleister und Kooperationspartner



Die Versorgungsdisposition – das „Rundum-Sorglos-Paket“

Im Sommer 2014 hat die ProServ einen weiteren Meilenstein der Medicalversorgung auf den Weg gebracht. Unter dem Stichwort „Versorgungsdisposition“ oder „Schrankversorgung“ übernehmen ProServ-Mitarbeiter die Bestellungen und das Verräumen der benötigten Ware. Dabei geht das Konzept weit über bestehende Konzepte wie z. B. „Versorgungsassistenten“ hinaus, da die Mitarbeiter aktiv Verbräuche und Lagerhaltung in den Einrichtungen optimieren. Sie stimmen im engen und kontinuierlichen Dialog mit den Verantwortlichen vor Ort die Bestell- und Lagermengen ab und geben u. a. Empfehlungen zur Produktstandardisierung. Dass bei allen Einsparbemühungen die Versorgungssicherheit der Kunden immer an erster Stelle steht, versteht sich von selbst. Obwohl sich das

Projekt noch in der Pilotphase befindet, zeichnet sich bereits jetzt ab, dass die Kosten für Lagerhaltung und Bestellwesen deutlich gesenkt werden können; und das bei gleichzeitig gestiegener Kundenzufriedenheit. Schließlich können sich die Mitarbeiter in der Einrichtung auf das für sie Wesentliche konzentrieren: die Behandlung und Pflege der ihnen anvertrauten Menschen.

Kooperation mit der Prospitalia

Ebenfalls seit Sommer 2014 kooperiert die ProServ mit der Prospitalia, der führenden, unabhängigen Einkaufsgemeinschaft im deutschen Klinikmarkt. „Unsere Marktanalysen haben ergeben, dass wir bereits über exzellente Einkaufskonditionen verfügten. Durch die Zusammenarbeit mit der Prospitalia können aber noch einige Prozentpunkte für unsere Kunden erzielt werden. Diese Chance

wollen wir nicht ungenutzt lassen“, so Geschäftsführer Hans J. Peglow. Gemeinsam mit der neuen Einkaufsgemeinschaft will die ProServ zudem in den kommenden Jahren neue, überregionale Märkte erschließen und weitere Projekte entwickeln, wie z. B. den Ausbau der für die Unternehmenssteuerung der Kunden so wichtigen Controlling-Tools.

ProServ – moderne Vollversorgung im Gesundheitswesen

Zur ProServ Management GmbH gehören die ProServ Rhein-Erft, die ProServ Logistics sowie die ProPhysio. Sie ist die erwerbswirtschaftliche Tochtergesellschaft unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria. Die ProServ Management GmbH beschäftigt insgesamt 151 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie erzielte im Jahr 2014 einen konsolidierten Umsatz von 54 Mio.

Unsere Dienstleister und Kooperationspartner

Euro. Der Sitz der ProServ Rhein-Erft ist Pulheim-Brauweiler. Hier betreibt sie ein Zentrum zur Versorgung von Kliniken, Senioreneinrichtungen und anderen Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens. Angefangen hat die ProServ mit der Versorgung von zwei Kliniken im Jahr 1998. Schnell wuchs die Nachfrage nach moderner Logistik, sodass heute über 20 Kranken- und 40 Seniorenhäuser sowie zahlreiche Arztpraxen zum Kundentamm zählen.

Am Standort Pulheim-Brauweiler beschäftigt die Gesellschaft derzeit über 80 Mitarbeiter. Im Versorgungszentrum sind sämtliche Aufgaben des Einkaufs und der Lagerhaltung zusammengefasst. Heute werden die gewünschten Waren einfach im Webshop bestellt und anschließend direkt zur gewünschten Verbrauchsstelle – auf die Station, in den Funktionsbereich oder ins Büro – geliefert. Dabei sorgen intelligente IT-Tools dafür, dass Aufträge jederzeit nachvollziehbar sind. Aber nicht nur Transparenz

spielt eine wesentliche Rolle, sondern auch die Vergleichbarkeit mit anderen Kliniken und die Verbesserung des Serviceangebotes mit Hilfe der kontinuierlichen Analyse der Supply-Chain-Prozesse.



Seit 2011 besteht eine Kooperation zwischen den **Franziskanerinnen vom hl. Josef** und der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria. Zu den Franziskanerinnen gehören insgesamt fünf Altenheime in Bad Honnef-Aegidienberg, Unkel am Rhein, Körperich und Speicher in der Eifel und Schweich an der Mosel. Im Jahr 2014 wurden in den Einrichtungen umfangreiche Modernisierungs- und Energieoptimierungs-

maßnahmen durchgeführt. So wurden in den Altenheimen St. Josef und Christinenstift Blockheizkraftwerke in Betrieb genommen und die Kühlräume im Altenheim Franziskus-Haus in Aegidienberg komplett erneuert.

Übersicht der Angebote	Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege*	Tagespflege* (Nachtpflege)	Hausgemeinschaften	Seniorenwohnen	Gesamt
Franziskus-Haus, Bad Honnef-Aegidienberg	65	4			31	100
Christinenstift, Unkel/Rhein	62	4	3	20	5	94
St. Josef, Schweich/Mosel	138	12	12			162
St. Vinzenz-Haus, Körperich	57	3	3		7	70
Marienhof, Speicher	80	5	6 (+1)			92

Erläuterung: (+1) = 1 Nachtpflegeplatz

* Hierbei handelt es sich um eingestreuete Kurzzeitpflege- bzw. Tages- und Nachtpflegeplätze.

Impressum

Herausgeber

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria
Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
www.cellitinnen.de

Redaktion und Koordination

Unternehmenskommunikation der
Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Graphische Gestaltung

Fafalter GmbH, Düsseldorf

Bildnachweis

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria
Tim Friesenhagen
Axel Vogel
Fotolia
plainpicture

Reproduktion und Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf

Ausschließlich aus Gründen einer leichteren Lesbarkeit haben wir in vielen Fällen auf eine Unterscheidung von weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.

Unsere Einrichtungen im Überblick

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 974514-51
E-Mail info@cellitinnen.de
www.cellitinnen.de

Hospitalvereinigung St. Marien GmbH

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 974514-33
E-Mail info@cellitinnen.de

St. Franziskus-Hospital

Schönsteinstraße 63
50825 Köln-Ehrenfeld
Tel 0221 5591-0
E-Mail info.kh-franziskus@cellitinnen.de

Heilig Geist-Krankenhaus

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 7491-0
E-Mail info.kh-heiliggeist@cellitinnen.de

St. Marien-Hospital

Kuniberts Kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-0
E-Mail info.kh-marien@cellitinnen.de

St. Vinzenz-Hospital

Merheimer Straße 221–223
50733 Köln-Nippes
Tel 0221 7712-0
E-Mail info.kh-vinzenz@cellitinnen.de

Kuniberts-Klinik

Kuniberts Kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-6500
E-Mail info.kh-kuniberts-klinik@cellitinnen.de

Klinikverbund St. Antonius und St. Josef GmbH

Bergstraße 6 – 12
42105 Wuppertal-Elberfeld
Tel 0202 485-0
E-Mail kaj.gf@cellitinnen.de

Petrus-Krankenhaus

Carnaper Straße 48
42283 Wuppertal-Barmen
Tel 0202 299-0
E-Mail info.kh-petrus@cellitinnen.de

Krankenhaus St. Josef

Bergstraße 6 – 12
42105 Wuppertal-Elberfeld
Tel 0202 485-0
E-Mail info.kh-josef@cellitinnen.de

St. Anna-Klinik

Vogelsangstraße 106
42109 Wuppertal-Elberfeld
Tel 0202 299-3810
E-Mail info.kh-anna@cellitinnen.de

Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kuniberts Kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-0
E-Mail info.kh-marien@cellitinnen.de

Ambulantes OP-Zentrum (AOZ)

Kuniberts Kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-6500
E-Mail info.kh-marien@cellitinnen.de

Neurologisches Therapiezentrum (NTC)

Kuniberts Kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-7000
E-Mail info.ntc@cellitinnen.de

Louise von Marillac-Schule

Simon-Meister-Straße 46-50
50733 Köln-Nippes
Tel 0221 912468-16
E-Mail info@lvmschule.de

Hospiz St. Vinzenz

Merheimer Straße 221–223
50733 Köln-Nippes
Tel 0221 7712-205
E-Mail hospiz@vinzenz-hospital.de

MVZ St. Marien

Kuniberts Kloster 11 – 13
50668 Köln-Innenstadt
Tel 0221 1629-6000
E-Mail info.mvz@cellitinnen.de

Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Carnaper Straße 60
42283 Wuppertal-Barmen
Tel 0202 299-4666
E-Mail info.kh-petrus@cellitinnen.de

Regionales Therapie-Zentrum GmbH (RTZ)

Vogelsangstraße 106
42109 Wuppertal
Tel 0202 299-4930
E-Mail info@rtz-online.de

MVZ Medi-Wtal

Carnaper Straße 48
42283 Wuppertal-Barmen
Tel 0202 299-0
E-Mail info.kh-petrus@cellitinnen.de

Akademie für Gesundheitsberufe GmbH Wuppertal

Vogelsangstraße 106
42109 Wuppertal-Elberfeld
Tel 0202 299-3701
E-Mail info.afg@cellitinnen.de

Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 974514-35
E-Mail info@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Maria

Schwalbengasse 3 – 5
50667 Köln-Innenstadt
Tel 0221 272517-0
E-Mail st.maria@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Anna

Franzstraße 16
50931 Köln-Lindenthal
Tel 0221 940523-0
E-Mail st.anna@cellitinnen.de

Hausgemeinschaften St. Augustinus

Kempener Straße 86a
50733 Köln-Nippes
Tel 0221 297898-0
E-Mail st.augustinus@cellitinnen.de

Seniorenhaus Heilige Drei Könige

Schönsteinstraße 33
50825 Köln-Ehrenfeld
Tel 0221 20650-0
E-Mail heilige-drei-koenige@cellitinnen.de

Auxilia Ambulante Pflege

Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 940523-940
E-Mail auxilia@cellitinnen.de

Seniorenhaus Marienheim

Langenhecke 24
53902 Bad Münstereifel
Tel 02253 5426-0
E-Mail marienheim@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Josef

Kirchfeldstraße 4
53340 Meckenheim
Tel 02225 9913-0
E-Mail st.josef@cellitinnen.de

Hausgemeinschaften St. Elisabeth

Klosterstraße 57
53340 Meckenheim
Tel 02225 9801-600
E-Mail st.elisabeth@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Angela

Bierbaumstraße 3
53332 Bornheim-Hersel
Tel 02222 92725-0
E-Mail st.angela@cellitinnen.de

Seniorenhaus Maria Einsiedeln

Haager Weg 32
53127 Bonn-Venusberg
Tel 0228 91027-0
E-Mail einsiedeln@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Adelheidis-Stift

Adelheidisstraße 10
53225 Bonn-Vilich
Tel 0228 4038-3
E-Mail st.adelheidisstift@cellitinnen.de

**Seniorenhaus Hermann-Josef-
Lascheid**

Asselbachstraße 14
53842 Troisdorf-Spich
Tel 02241 9507-0
E-Mail h.j.lascheid@cellitinnen.de

Seniorenhaus Burg Ranzow

Kirchweg 1
47533 Kleve-Materborn
Tel 02821 898-0
E-Mail burgranzow@cellitinnen.de

Hausgemeinschaften St. Monika

Kirchweg 1
47533 Kleve-Materborn
Tel 02821 898-0
E-Mail st.monika@cellitinnen.de

Seniorenhaus Marienkloster

Kreuzauer Straße 211
52355 Düren-Niederau
Tel 02421 5925-0
E-Mail marien kloster@cellitinnen.de

Seniorenhaus St. Ritastift

Rütger-von-Scheven-Straße 81
52349 Düren
Tel 02421 555-0
E-Mail st.ritastift@cellitinnen.de

Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud

Kölnstraße 62
52351 Düren
Tel 02421 3064-0
E-Mail st.gertrud@cellitinnen.de

Seniorenhaus Christinenstift

Bahnhofstraße 24
52385 Nideggen
Tel 02427 807-0
E-Mail christinenstift@cellitinnen.de

Seniorenhaus Serafine

Helleter Feldchen 51
52146 Würselen-Broichweiden
Tel 02405 472-0
E-Mail serafine@cellitinnen.de

CIS Cellitinneninstitut für

Qualitätssicherung
c/o Seniorenhaus Marienkloster
Kreuzauer Straße 211
52355 Düren-Niederau
Tel 02421 5925-566
E-Mail info@cellitinnen.de

Altenheim Franziskus-Haus

Klosterstraße 6
53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Tel 02224 817-1
www.altenheim-franziskus-haus-aegidienberg.de

Altenheim Christinenstift

Kirchstraße 12
53572 Unkel/Rhein
Tel 02224 778-0
www.altenheim-christinenstift-unkel.de

Altenheim St. Josef

Klosterstraße 5
54338 Schweich/Mosel
Tel 06502 408-0
www.altenheim-st-josef-schweich.de

Altenheim St. Vinzenz-Haus

Gaytalstraße 26a
54675 Körperich
Tel 06566 9690-0
www.altenheim-st-vinzenz-haus-koerperich.de

Altenheim Marienhof

Weinstraße 11
54662 Speicher
Tel 06562 9740-0
www.altenheim-marienhof-speicher.de

ProServ Management GmbH

Sachsstraße 10-12
50259 Pulheim-Brauweiler
Tel 02234 9675-0
E-Mail info@proserv.de

ProPhysio GmbH

Graseggerstraße 105c
50737 Köln-Longerich
Tel 0221 7491-8237
E-Mail physio@prophysio-koeln.de

PROMACCON Wuppertal GmbH

Carnaper Straße 48
42283 Wuppertal
Tel 0202 299-2101



Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Graseggerstraße 105

50737 Köln-Longerich

www.cellitinnen.de



www.facebook.com/cellitinnen

